

Konzeption des Evang. Kindergartens Arche Noah



Evang. Kindergarten Arche Noah
Im Dellen 23
72221 Haiterbach
Telefon: 07456/ 6152
E-Mail: arche-noah-haiterbach@t-online.de

Inhaltsverzeichnis

1. Unser Kindergarten Arche Noah stellt sich vor.....	1
1.1 Informationen zum Kindergarten und Träger.....	1
1.2 Betreuungsangebote und Tagesablauf.....	1
1.3 Kindergartenteam.....	3
1.4 Räumlichkeiten und Außengelände.....	5
2. Grundbausteine unserer pädagogischen Arbeit.....	7
2.1 Bild vom Kind.....	7
2.2 Rolle und Haltung der pädagogischen Fachkraft.....	8
2.3 Eingewöhnungskonzept „Berliner Modell“.....	9
3. Umsetzung des Orientierungsplans.....	11
3.1 Sprache.....	12
3.2 Medienkompetenzen.....	13
3.3 Inklusion und Rahmenbedingungen.....	13
3.4 Partizipation und Mitbestimmung der Kinder.....	15
4. Datenschutz und Schweigepflicht.....	16
4.1 Umsetzung der Datenschutzvorgaben.....	16
4.2 Leandoo.....	18
4.3 Schweigepflicht.....	18
5. Ernährung und Gesundheit.....	19
5.1 Das Vesper.....	19
5.2 Pädagogisches Kochen.....	19
5.3 Hygiene in unserem Kindergarten.....	20
6. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft.....	21
6.1 Ziele und Grundverständnis der Erziehungspartnerschaft.....	21
6.2 Formen der Elternzusammenarbeit.....	22
6.3 Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat.....	22
6.4 Beschwerdemanagement.....	23
7. Qualitätsmanagement im Kindergarten Arche Noah.....	25
7.1 Unser Qualitätsverständnis.....	25
7.2 Qualitätsentwicklung.....	25
8. Kooperation und Zusammenarbeit im Gemeinwesen.....	26
8.1 Projekt „Schulreifes Kind“ mit der Burgschule Haiterbach.....	27

8.2 Weitere Kooperationspartner	27
9.Literaturverzeichnis.....	27

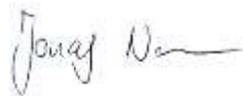
Vorwort Träger

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Sie halten die Konzeption unseres Kindergartens Arche Noah in Ihrer Hand. Als Kirchengemeinde sind wir dankbar für die hervorragende Arbeit, die unsere Erzieherinnen in unserer Einrichtung leisten. In dieser Konzeption bekommen Sie einige interessante Einblicke in diese Arbeit. Sie können auf diese Weise unseren Kindergarten etwas kennenlernen.

Auch das evangelische Profil unseres Kindergartens wird deutlich. Als kirchlicher Träger sind wir davon überzeugt, dass jedes Kind (und seine Eltern, seine Geschwister, seine Freunde, seine Erzieherinnen und alle anderen Menschen, denen das Kind begegnet) ein wunderbares Geschöpf unseres guten Gottes ist. Gottes Liebe für jeden Menschen ist ohne Grenzen. Diese Liebe soll das Miteinander in unserem Kindergarten prägen. Was das konkret bedeutet, lernen die Kinder auf vielfältige Art und Weise.

Im Folgenden können Sie sich über Inhalte und Abläufe des Kindergarten-Alltags sowie Grundlagen und Ziele der pädagogischen Arbeit informieren. Ich wünsche Ihnen dafür eine gute Lektüre.



Pfarrer Jonas Nau

Vorwort Einrichtungsleitung

Lieber Leser, liebe Leserin,

uns Erzieherinnen liegt die Arbeit im Kindergarten sehr am Herzen. Uns ist es wichtig die Qualität des Kindergartens Arche Noah gegebenenfalls zu verbessern und weiterzuentwickeln.

Bei der Aktualisierung dieser Konzeption sind uns zwei Werte bewusst geworden, die uns als Team von großer Bedeutung sind.

Diese möchte ich näher erläutern:

- **Christliche Erziehung**
Ein Qualitätsmerkmal des Kindergartens Arche Noah ist die christliche Erziehung und die Vermittlung des lebendigen Gottes. Wir Erzieherinnen leben den christlichen Glauben aktiv und wollen gerne die Kinder in dieser Hinsicht prägen. Uns ist es wichtig, diese Lebendigkeit den Kindern in ihrem Alltag nahezubringen. Dies kann durch verschiedenste Alltagsgespräche, Kinderbibelwochen, biblische Geschichten und kirchliche Feste geschehen.
- **Selbstständigkeit**
Uns ist es wichtig, die Kinder zu einem selbstständigen Individuum zu erziehen. Nach drei Jahren Kindergarten kommen die Kinder in die Schule. Bis dahin sollten sie gewisses „Handwerkszeug“ zur Selbstständigkeit an die Hand bekommen haben. Gerne unterstützen und beraten wir die Kinder, wie sie gewisse Situationen, wie zum Beispiel das Anziehen, am besten gemeistert bekommen.

Ich hoffe, dass Sie durch das Lesen der Konzeption einen nachvollziehbaren Einblick in unsere Arbeit bekommen und wir somit Transparenz zeigen können.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!



Elina Gutekunst (Leitung)

1. Unser Kindergarten Arche Noah stellt sich vor

1.1 Informationen zum Kindergarten und Träger

Unser Träger ist die evangelische Gesamtkirchengemeinde Haiterbach-Talheim. Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Träger ist von großer Bedeutung. Durch häufige Absprachen und regelmäßigen Austausch werden gemeinsam gesetzte Ziele erreicht. Der Pfarrer, der Kindergartenausschuss des Kirchengemeinderats und die Kirchenpflege sind wichtige Partner unserer Arbeit.

Absprachen können sein: gemeinsame Feste planen, organisatorische Angelegenheiten, Finanzielles usw. Ebenfalls ist der Träger, vertreten durch den Pfarrer, bei den Kindern präsent, indem er sie regelmäßig im Kindergarten besucht oder zu sich in die Kirche einlädt, um den Kindern biblische Geschichten zu erzählen und christliche Werte zu vermitteln. Der Informationsaustausch findet überwiegend zwischen der Kindergartenleitung und dem Träger statt.

Evangelische Kirchengemeinde Haiterbach-Talheim

Pregizergasse 2

72221 Haiterbach

Tel: 07456/342

Fax. 07456/7390

Email: Pfarramt.Haiterbach@elkw.de

Homepage: www.kg-haiterbach.de

1.2 Betreuungsangebote und Tagesablauf

Im Evang. Kindergarten Arche Noah gibt es 2 ½ Gruppen. Dies bedeutet, dass die Regenbogengruppe 25 Plätze, die Sonnenscheingruppe 12 Plätze und die Wolkengruppe 22 Plätze zur Verfügung hat. Betreut werden bei uns Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt. Alle Gruppen bieten die Betreuungsform „Verlängerte Öffnungszeit“ (VÖ) an, das heißt die Betreuungszeit beträgt in der Woche maximal 32,5 Stunden.

Öffnungszeiten:

Montags bis freitags: 7.30 Uhr - 14.00 Uhr

Flexible Bringzeit: 7.30 Uhr - 9.00 Uhr

Flexible Abholzeit: 12.00 Uhr - 12.30 Uhr und 13.30 Uhr - 14.00 Uhr

Tagesablauf:

Freispiel

In allen Gruppen ist das Freispiel identisch. Die Freispielphase findet bei uns bis ca. 10.00 Uhr statt. Deshalb ist uns wichtig, dass die Kinder bis spätestens 9.00 Uhr im Kindergarten sind. Die Kinder entscheiden im Freispiel selbst, wo, mit wem, was, wie lange und wann sie spielen. Hierbei haben sie auch die Möglichkeit, mit Kindern aus den anderen Gruppen zu spielen. Dabei lernen sie den Umgang miteinander, Rücksicht zu nehmen und ihre Bedürfnisse auszudrücken. Die Erzieherin begleitet und unterstützt die Kinder dabei, ebenso ermutigt sie sie, selbstständig Konflikte zu lösen, ins Spiel zu finden und auf andere Kinder zuzugehen. Die Beobachtung der Kinder ist ein großer Bestandteil der Freispielführung.

„Spiel ist nicht Spielerei. Es hat hohen Ernst. Und tiefe Bedeutung.“¹
Friedrich Fröbel

Gemeinsames Vesper

Nach dem Aufräumen und dem Morgenkreis gehen wir mit den Kindern Hände waschen und holen die Taschen, um zu vespern. Vor dem Essen beten wir gemeinsam, um Gott unsere Dankbarkeit auszudrücken. Die Kinder, die zwischen 13.30 Uhr und 14.00 Uhr abgeholt werden, nehmen um ca. 12.30 Uhr „ein zweites Vesper“, das sie von zu Hause mitgebracht haben, ein. Da es ein Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit ist, das Gemeinschaftsgefühl der Kinder zu fördern, legen wir besonderen Wert auf das „Wir-Gefühl“ beim Vespern. Ein abwechslungsreiches und gesundes Essen ist für Kinder besonders wichtig.

Aktivität

Je nach Wochentag haben wir für die Kinder unterschiedliche Aktivitäten vorbereitet. Diese sind je nach Gruppe und Wochentag unterschiedlich. Bevor sie stattfinden, gibt es eine Bewegungseinheit (im Garten oder in der Garderobe).

Vielfältige Aktivitäten sind uns besonders wichtig, da die ganzheitliche Erziehung ein Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit ist.

Aktivitäten können zum Beispiel sein:

- Biblische Geschichten und christliche Lieder
- Musikalisches Angebot (Klanggeschichten und Lieder, Instrumente)

¹ Friedrich Fröbel, <https://www.telc.net/verlagsprogramm/ueber-telc/daf-blog/detail/news/spiel-ist-nicht-spielerei.html>

- Bilderbuchbetrachtung
- Bewegungsangebote (Turnen, Rhythmik)
- Malen, Basteln und Gestalten
- Kreisspiele und Fingerspiele
- Angeleitete Rollenspiele
- Gesprächs- und Erzählrunden
- Geburtstage feiern
- Waldtag durchführen und die Natur entdecken
- Turnen gehen
- Vorschule in Kooperation mit der Schule

Garten

Vor oder nach der Aktivität gehen wir in den Garten. Durch wetterentsprechende Kleidung haben die Kinder die Möglichkeit, die Natur in verschiedenen Jahreszeiten zu erleben. Verschiedene Spielgeräte bieten die Gelegenheit, sich auszuprobieren und Rollenspiele zu entwickeln.

1.3 Kindergartenteam

„Wir können die Kinder nach unserem Sinne nicht formen; so wie Gott sie uns gab, so muss man sie haben und lieben.“²
 Johann Wolfgang von Goethe

Die Basis für gute und erfolgreiche pädagogische Arbeit ist ein Team, das in ständigem Austausch zueinandersteht und gemeinsame Ziele festlegt und verfolgt.

Uns ist es sehr wichtig, dass sich jede Erzieherin mit ihren Stärken und Fähigkeiten einbringen kann. Um die Teamarbeit effektiv zu gestalten, ist es von großer Bedeutung, viel Wert auf eine positive Atmosphäre zu legen.

Um diese beizubehalten, finden jährlich Personalentwicklungsgespräche statt. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, sich gegenseitig auszutauschen und gemeinsame Ziele zu setzen, welche schriftlich dokumentiert werden. Im darauffolgenden Jahr werden diese als Leitfaden für die Reflexion und die neue Zielsetzung verwendet. Durch die Personalentwicklungsgespräche werden die Stärken jedes einzelnen Mitarbeiters erneut aufgegriffen. Beim Personaleinsatz werden diese berücksichtigt und jede Erzieherin kann sich mit ihren Stärken einbringen. Die Kindergartenleitung führt dieses Gespräch mit jeder Kollegin aus dem Team durch und der Träger mit der Kindergartenleitung.

² Johann Wolfgang von Goethe, <https://gutezitate.com/zitat/141504>

Teambesprechungen

Wöchentlich finden Teambesprechungen statt, in denen wir gemeinsam planen, die Kindergartenarbeit reflektieren und Fallbesprechungen durchführen. Dies bietet die Möglichkeit, Verbesserungschancen zu erkennen und umzusetzen. Dadurch wird die Qualität in unserem Kindergarten gesichert und weiterentwickelt.

Bei uns finden unterschiedliche Besprechungen statt, zum einen mit dem gesamten Team und zum anderen gruppenintern.

Besprechungsthemen können zum Beispiel sein:

- Feste planen und reflektieren
- Planung von Projekten
- Interessen der Kinder
- Fallbesprechungen
- Personalangelegenheiten
- Weiterentwicklung im Team

Fortbildungen

Alle pädagogischen Fachkräfte nutzen die Möglichkeit, sich durch die gegebenen und vom Träger bewilligten Fortbildungstage in verschiedenen Bereichen weiterzuentwickeln.

Pädagogischer Tag

Zweimal im Jahr findet ein pädagogischer Tag für die Erzieherinnen statt.

An diesem Tag wird ein bestimmtes Thema behandelt und vertieft.

Personalanstellung

Unser Kinderteam besteht aus mehreren pädagogischen Fachkräften, die auf drei Gruppen verteilt sind. In jeder Gruppe ist mindestens eine Erzieherin zu 100% angestellt. Je nach Bedarf sind auch Integrationskräfte, Förderkräfte etc. involviert.

Ebenfalls haben wir einen Hausmeister und eine Reinigungsfirma angestellt.

Praktikanten

Nach Anfrage nehmen wir Praktikanten auf. Diese führen ein Sozialpraktikum oder ein berufsvorbereitendes Praktikum bei uns in der Einrichtung durch. Ebenso begleiten wir regelmäßig Auszubildene der Fachschule für Sozialpädagogik.

Vertretung

Im Falle von Krankheit oder Urlaub einer Erzieherin wird je nach Bedarf und in Absprache mit dem Träger unsere angestellte Vertretungskraft organisiert.

Schulungen

Um auf dem aktuellen Stand zu sein, muss das Fachpersonal in regelmäßigen Abständen Schulungen besuchen.

1.4 Räumlichkeiten und Außengelände

Lage und Umgebung

Der Kindergarten befindet sich im oberen Wohngebiet (Dellen) von Haiterbach, in der Nähe zu Wald und Wiesen. Die Wohngegend besteht überwiegend aus Einfamilienhäusern. In wenigen Gehminuten erreicht man die Burgschule, die Bücherei, das Hallenbad und drei Spielplätze.

An unserem Bewegungstag gehen wir bevorzugt in den Wald und nutzen die Möglichkeit, Waldwochen zu gestalten.

Daten zum Kindergartengebäude



Im August 1990 wurde der evangelische Kindergarten nach Vorbild der Arche Noah gebaut. Dadurch erhielt der Kindergarten auch seinen Namen. Die „Arche Noah“ ist etwa 565 m² groß und besteht aus zwei Stockwerken. Im unteren Stockwerk befindet sich ein Gruppenraum und im oberen Stockwerk nochmal zwei Gruppenräume.

Zusätzlich ist eine große Außenanlage vorhanden.

Außenanlage

Der Garten besteht im oberen Bereich aus einer gepflasterten Ebene. Im mittleren Bereich befindet sich ein Rondell, um gemeinsame Aktivitäten zu gestalten. Im unteren Bereich ist eine Wiese in Hanglage, die für viele Aktionen genutzt werden kann, wie beispielsweise das „Rutschen im Winter“. Die verschiedenen Bereiche sind durch Hecken abgegrenzt.

In Außenbereich befinden sich mehrere Kirschbäume, Apfelbäume und Haselnusssträucher. Es gibt viele Spielgeräte, wie zum Beispiel eine Rutsche, das „Piratenschiff“, eine Vogelnestschaukel und eine Wippe.





Das Piratenschiff und die Vogelnechtschaukel werden von einem Sandkasten eingegrenzt. Für den Badespaß in den Sommermonaten ist eine Wasserpumpe vorhanden.

Um unsere verschiedenen Spiel- und Gartengeräte aufzubewahren, steht uns ein Gartenhäuschen zur Verfügung.



Im unteren Gartenbereich stehen ein Klettergerüst und ein Spielhaus, die gerne genutzt werden.



Unsere Räumlichkeiten

Durch die Eingangstür im Erdgeschoss gelangt man in den Eingangsbereich, der zur Kindergartengarderobe führt. Links der Garderobe befindet sich die „Sonnenscheingruppe“ und rechts die „Regenbogengruppe“. Geht man die Treppe runter befindet sich dort die „Wolkengruppe“.

Diese Gruppenräume sind in verschiedene Bereiche aufgeteilt:

- Bauecke
- Puppenecke
- Lesecke
- Maltisch

An jeden Gruppenraum grenzt eine Küche.

In den jeweiligen Garderoben findet man während dem Freispiel verschiedene Bewegungsangebote. Der Einkaufsladen und der Bewegungsparcours sind eine kleine Auflistung unserer Vielzahl an gezielten Attraktionen, die öfters für mehrere Wochen dort aufgebaut werden.



Regenbogengruppe



Sonnenscheingruppe

Der Sanitärbereich im Erdgeschoss besteht aus:

- vier Kindertoiletten
- einem Wickeltisch mit Waschmöglichkeit
- fünf Kinderwaschbecken.

Für Erzieherinnen steht ebenfalls im Erdgeschoss eine Erwachsenentoilette in einem separaten Raum zur Verfügung. Für Elterngespräche, Telefonate und Verwaltungsarbeiten gibt es ein Büro und ein Besprechungszimmer.

Außerdem steht uns noch ein Materialraum zur Verfügung um unsere Bastelmaterialien ordentlich und übersichtlich zu verstauen.



Für die Wolkengruppe im Untergeschoss gibt es:

- ein Materialraum
- ein Sanitärbereich mit drei Kindertoiletten und zwei Waschbecken
- ein Raum mit ebenerdiger Dusche und Wickelbereich

zusätzlich befindet sich im Untergeschoss:

- ein Heizungskeller
- ein Abstellraum, der vom Kindergarten genutzt wird
- eine Toilette für die Mitarbeitenden

2. Grundbausteine unserer pädagogischen Arbeit

2.1 Bild vom Kind

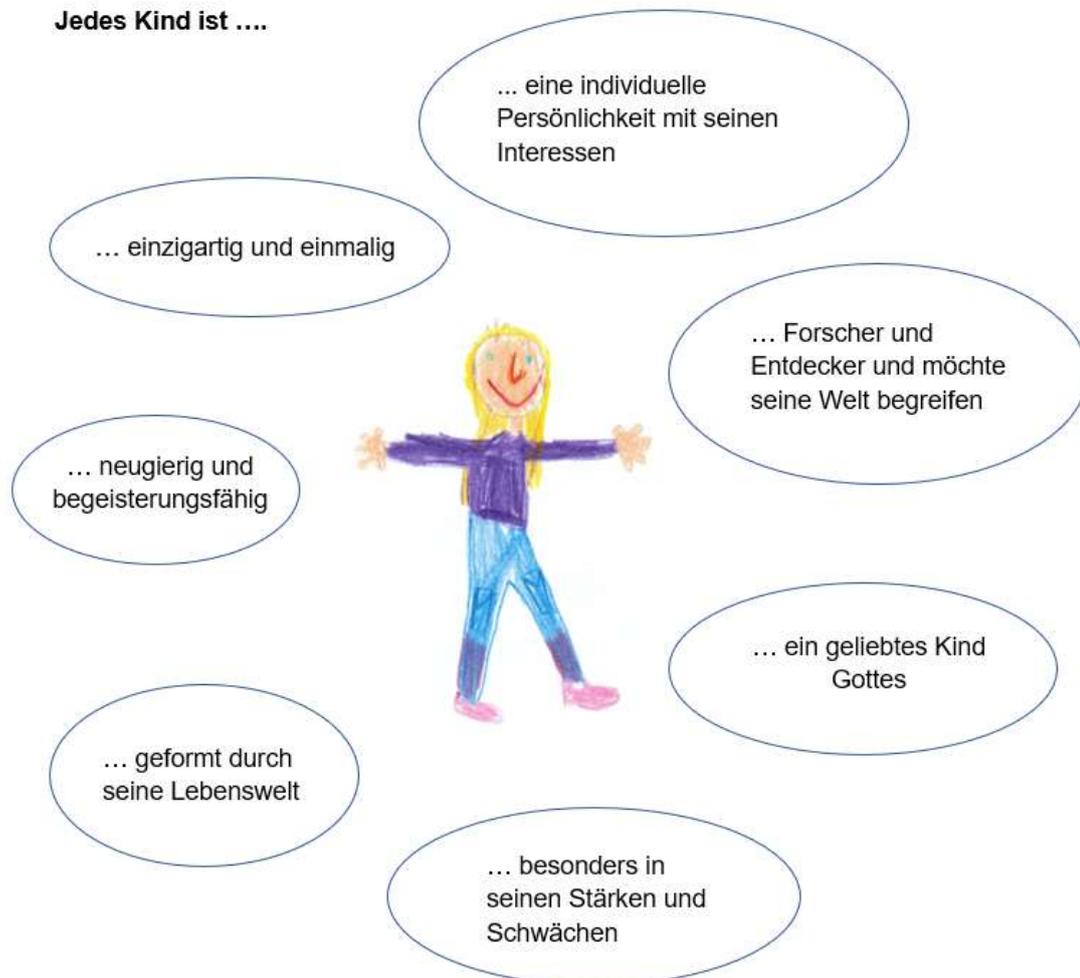
„Wenn du ein Kind siehst, hast du Gott auf frischer Tat ertappt.“³
Martin Luther

Ein Kind ist der Akteur seiner eigenen Entwicklung, in der Erwachsenen die Rolle der Begleitung und Erziehung übernehmen. Das Kind lernt von Anfang an durch verschiedene Situationen und Erlebnisse.⁴

³ Martin Luther, <https://zitatezumnachdenken.com/martin-luther/9451>

⁴ Vgl. <https://qualitaet-kita.de/kita-handbuch/kindliche-beduerfnisse/>

Unser Bild vom Kind:



2.2 Rolle und Haltung der pädagogischen Fachkraft

Jedes Kind benötigt eine Erzieherin, die einlädt, ermutigt und inspiriert, um die Entwicklung zu fördern.

„Jedes Kind ist wie eine Blume. Es braucht viel Wärme, Licht, Vertrauen und Zeit, um aufzublühen. Wir Erwachsene sind wie Gärtner, die die Knospen hegen und pflegen, bis sie zur Entfaltung kommen. Was für eine wunderbare Aufgabe, die uns da übertragen wurde!“⁵
Hermann Gmeine

⁵ Hermann Gmeine, <https://www.eckenlaeufer.de/blume.htm>

Damit die Erzieherin in ihrer Erziehung und Betreuung klare Strukturen bieten kann, sollte sie ihre eigene Haltung und Überzeugung kennen.

Es ist wichtig mit den Kindern im Austausch zu sein, um zu wissen, was das Kind beschäftigt. Eine offene und respektvolle Haltung gegenüber den Familien und dem Kind ist für eine gute Kooperation wichtig.

Die Erzieherin...

- gibt dem Kind Raum, um sich zu entfalten und zu entwickeln.
- nimmt sich bewusst Zeit, um dem Kind zuzuhören.
- gibt individuelle Begleitung und Unterstützung durch die Lebenswelt des Kindes.
- gestaltet ein Umfeld, in dem sich das Kind geborgen, geschützt und wohlfühlt.
- gibt Lob, Anerkennung und Wertschätzung durch das Wahrnehmen und Erkennen der Besonderheiten und Stärken des Kindes.
- schenkt dem Kind Liebe, Aufmerksamkeit und Ermutigung.
- bietet dem Kind die Möglichkeit zur Orientierung durch Rituale.
- ist in ihrer Rolle als Fachkraft ein Vorbild für die Kinder.
- zeigt in bestimmten Situationen Grenzen auf.

2.3 Eingewöhnungskonzept „Berliner Modell“

Die Eingewöhnungsphase in unserem Kindergarten wird in Anlehnung an das Berliner Modell gestaltet.

Die Eltern sind die ersten Bezugspersonen ihres Kindes und geben ihm durch ihre enge Bindung Wohlbefinden und Sicherheit, um sich zu entwickeln und neugierig-forschend die Welt zu entdecken. Damit sich das Kind auch in unserem Kindergarten sicher und geborgen fühlt und mit seinen ganzen Möglichkeiten die Welt erobern kann, ist die Phase der Eingewöhnung ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit, dem besondere Bedeutung zukommt.

Durch eine an das Kind angepasste Eingewöhnungszeit wollen wir gemeinsam mit den Eltern eine gute Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und langfristiges Wohlbefinden des Kindes in unserer Einrichtung legen.

Der Übergang aus der Familie in die noch unbekanntere Kindertageseinrichtung bedeutet für jedes Kind eine große Herausforderung für seine Fähigkeit, sich an eine neue Umgebung anzupassen und eine Beziehung zu fremden Personen aufzubauen. Das Kind muss sich an neue Situationen, einen veränderten Tagesablauf und die täglich mehrstündige Trennung von den Eltern

gewöhnen.⁶ Dies alles fordert dem Kind Lern- und Anpassungsleistungen ab, die mit erheblichem Stress verbunden sind.

Für die Phase der Eingewöhnung rechnet man in der Regel mit zwei Wochen.

Aufgabe/Rolle der Eltern:

- Ein Elternteil übernimmt für die Eingewöhnungsphase die begleitende Funktion für das Kind.
- Die Aufgabe ist eher beobachtend (passiv).
- Die Eltern sind für das Kind wie ein sicherer Hafen. Vielen Kindern reicht oft der Blickkontakt.
- Nach drei Tagen findet der erste Trennungsversuch statt. Das Elternteil verabschiedet sich von seinem Kind und holt es nach vereinbarter Zeit wieder ab.
- Vor allem in der Eingewöhnungsphase (ca. 6 Wochen) sollten die Erziehungsberechtigten immer telefonisch erreichbar sein.
- In der Eingewöhnungszeit kann sich ein Abschiedsritual entwickeln, das dem Kind täglich die nötige Sicherheit gibt, um alleine im Kindergarten zu bleiben z. B. winken am Fenster, ein Kuss,...

Aufgabe/Rolle der Erzieherin:

- Die Erzieherinnen übernehmen die Begleitung der Eingewöhnung.
- Sie informieren regelmäßig die Kolleginnen sowie das Elternteil über die Entwicklung der Eingewöhnung.
- Ihre Aufgaben sind dabei, eine vertrauensvolle Beziehung zum Kind und zu dem begleitenden Elternteil aufzubauen.
- Sie motivieren und begleiten das Kind seiner Art entsprechend, die neue Umgebung, Spielangebote und die anderen Kinder und Kolleginnen kennenzulernen.
- Sie bleiben auch dann, im Gespräch mit den Eltern, wenn das Kind schon alleine im Kindergarten bleibt. Nach ca. 6 bis 8 Wochen wird ein Eingewöhnungsgespräch mit den Eltern vereinbart.
- Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn sich das Kind in der Einrichtung wohlfühlt und sich von den Eltern lösen kann.

Rolle des Kindes:

- Das Kind soll in dieser Phase die Zeit haben, die es braucht, um die Einrichtung kennenzulernen.

⁶ Vgl. <https://qualitaet-kita.de/kita-handbuch/paedagogische-haltung/>

- Es benötigt Zeit, um Beziehung und Vertrauen zu den Erzieherinnen und Kindern aufzubauen.
- Das Kind entdeckt viele neue Spielsachen, Räume und den Garten.
- Es soll fähig werden, sich vom Elternteil zu lösen und immer länger alleine in der Einrichtung zu bleiben.

3. Umsetzung des Orientierungsplans

„Es ist wichtig, dass allen Kindern von Anfang an beste Chancen eröffnet werden. Sie brauchen dabei kompetente Begleitung, Ermunterung und Förderung durch qualifizierte und kompetente pädagogische Fachkräfte, ihrem Alter, ihrer persönlichen Entwicklung und ihren Talenten gemäß. Dies ist der Kerngedanke des Orientierungsplans, der die Kindergärten, Kindertageseinrichtungen, Krippen und die Kindertagespflege als Orte der frühkindlichen Bildung stärkt und sie bei ihren vielfältigen Aufgaben unterstützt.“⁷

Der Orientierungsplan dient uns als Stütze für unsere pädagogische Arbeit im Kindergarten, um die bestmögliche Betreuung für jedes Kind zu bieten. Zwei wichtige Punkte des Orientierungsplans sind die Sprache und die Medienkompetenzen, die nun ausführlicher beschrieben werden.

3.1 Sinne

Durch die freie Entfaltung im Freispiel und die individuell geplante Aktivität werden die Sinne der Kinder genutzt und gefördert. Durch Rollenspiele, Maltisch, Bauecke, aber auch Kochtage, Turnen und der tägliche Gartenbesuch regen die Sinne der Kinder regelmäßig an. Eine ganzheitliche Entwicklung liegt uns sehr am Herzen.

3.2 Körper

Durch das gemeinsame und gesunde Vesper oder den Kochtag sollen Kinder das Essen als Genuss erleben können. Die Gemeinschaft beim Essen fördert die Kinder, die sich beim Thema Essen etwas schwer tun. Außerdem sollen die täglichen Angebote bewusst die Kinder herausfordern, damit sie über sich hinauswachsen können und dadurch wieder neu erfahren, was sie alles können. Da das Thema Bewegung sich durch den Kindergartenalltag zieht, ist es uns ein Anliegen zwischendurch für Pausen, Selbstwahrnehmung und Entspannung zu sorgen. Eine Traumreise, Massage oder einfach nur in Ruhe ein Hörbuch hören ist genauso wichtig.

⁷ Vgl. <https://docplayer.org/66967556-Orientierungsplan-fuer-bildung-und-erziehung-in-baden-wuerttembergischen-kindergaerten-und-weiteren-kindertageseinrichtungen.html>

3.3 Sprache

Die Sprache dient als Schlüssel, der den Kindern dazu verhilft, die Welt zu entdecken und zu verstehen. Sprache findet immer und überall, verbal und nonverbal statt. Des Öfteren besuchen Kinder die Einrichtung, die Auffälligkeiten im Bereich Sprache aufweisen. Die Erzieherinnen versuchen bewusst durch spielerische Tätigkeiten das Kind in diesem Bereich zu fördern. Außerdem wird im Gespräch mit den Eltern meist Logopädie empfohlen. Die gezielten Aktivitäten zur Förderung sind Gesprächsrunden, Bilderbuchbetrachtungen, Fingerspiele, Lieder, Reime, Geschichten und vieles mehr. Die Erzieherinnen nehmen regelmäßig an Fortbildungen zum Thema Sprache und Sprachförderung teil.⁸

3.4 Denken

Das selbstständige Denken ist ein wichtiger Faktor für die Zukunft der Kinder. Wir sind ein „EMIL“ zertifizierter Kindergarten. Wir wollen die Kinder im Alltag begleiten und zum Denken anregen, in dem wir bestimmte Fragestellungen in unserem Repertoire haben. Zwei Möglichkeiten werden folglich aufgezeigt, die bei uns im Kindergarten das Denken anregen:

1. Eine beispielhafte Fragestellung: Was denkst du was du benötigst, um ein Bild malen zu können?
2. Unsere Bastelbox mit verschiedenen Alltagsgegenständen wie leere Klorollen, leere Teepackungen und ähnliches sollen die Kinder zum kreativen Denken anregen.

3.5 Gefühl und Mitgefühl

Im Alltag des Kindergartens ist das soziale Miteinander von großer Bedeutung. Die Kinder lernen zu helfen, zu trösten, Kompromisse zu finden und die eigenen Gefühle zu äußern. Altersgemäß unterstützt eine Erzieherin die Kinder beim Lernen der obengenannten Tätigkeiten. Besonders gefördert wird dieser Bildungs- und Entwicklungsbereich bei unserem jährlichen sechswöchigen Projekt „Echte Schätze“. Hier spielen die Gefühle eine wichtige Rolle. Es werden die Mimik und Gestik wie auch verschiedene Gefühlssituationen besprochen.

3.6 Sinn, Werte und Religion

Dieser Bildungs- und Entwicklungsbereich ist in unserem evangelischen Kindergarten sehr ausgeprägt. Durch unsere regelmäßige biblische Geschichte wollen wir ihnen den lebendigen Gott nahebringen und ihnen verschiedene kirchliche Feste und ihre Bedeutung erklären. Auch unser alltägliches Handeln und die Regeln im Kindergarten werden immer wieder

⁸ Vgl. Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden- württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtung, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden- Württemberg

neu besprochen und der Sinn hinter Nächstenliebe und respektvollem Umgang begründet.

3.7 Medienkompetenzen

Die meisten Kinder kommen bereits mit Medienerfahrungen in den Kindergarten. Daher ist dieses Thema im Kindergarten nicht wegzudenken. Dessen sind sich die Erzieherinnen des Kindergartens bewusst und haben ein medienpädagogisches Konzept entwickelt, das ein Teil unserer Arbeit ist.

Medien kommen bei uns in Form von Kinotag, Bücher, Tonie-Boxen, Bluetooth-Lautsprecher sowie Bibel-App und Tablets vor.

Digitale Medien bieten vielseitige Möglichkeiten und können die Kreativität fördern oder Spaß ermöglichen. Zum Beispiel können mit der Sprachaufzeichnung auf dem Tablet Geräusche- Rätsel erstellt werden. Beim Waldtag können durch das Tablet auch Pflanzen und Insekten bestimmt werden.

Die Erzieherinnen des Kindergartens sind sich bewusst, dass der bloße Schutz durch passiven Medienkonsum nicht ausreicht, sondern den Kindern ein gesunder Umgang mit digitalen Medien vermittelt werden muss.

Das Wissen um den Umgang mit Medien in den Familien ist eine wichtige Grundlage für die medienpädagogische Konzeption der Einrichtung. Dazu gehört auch die Beobachtung im Umgang mit Medien in Entwicklungsgesprächen und an Elternabenden zu thematisieren. Die pädagogischen Fachkräfte können in der Vermittlung der Medienkompetenzen unterstützend tätig werden, allerdings liegt die Hauptverantwortung bei den Erziehungsberechtigten. Aus diesem Grund sind die Erzieherinnen auf eine gute Kooperation angewiesen.

Das Thema Medienkompetenzen ist inzwischen ein wichtiges Thema, weshalb es öfters in Fortbildungen oder pädagogischen Tagen aufgegriffen wird.⁸

3.8 Inklusion und Rahmenbedingungen

„Gemeinsam verschieden sein“⁹
Richard von Weizäcker

Jedes Kind hat ein Recht auf Teilhabe, Bildung und ein menschenwürdiges Leben. Die UN-Kinderschutzkonvention verweist in Artikel 7 darauf, dass alle Kinder gleichberechtigt zu betreuen und die Einhaltung der Menschenrechte sicherzustellen sind.

Wir bilden, erziehen und betreuen Kinder unabhängig ihrer Herkunft, Ethnie und Religion. Die pädagogischen Fachkräfte respektieren verschiedene

⁹ Richard von Weizäcker 1993

Lebensformen der Familien und berücksichtigen den sozialen Kontext der Kinder.

In §22a Abs. 4 SGB VIII ist Inklusion für Kinder in Kindertageseinrichtungen fest geregelt: „Kinder mit und ohne Behinderung sollen, sofern der Hilfebedarf dies zulässt, in Gruppen gemeinsam gefördert werden“. Vor Aufnahme eines Kindes in den Kindergarten müssen die individuellen Bedarfe und die dafür benötigten Ressourcen geklärt werden. Mit qualifizierten Mitarbeitenden und angepassten Rahmenbedingungen wird versucht eine gelingende inklusive Pädagogik zu leben. Der Zugang zur Einrichtung und zum Gartenbereich ist im Kindergarten Arche Noah barrierefrei möglich.

Als Kooperationspartner stehen uns die Frühförderstelle sowie das Integrationsmanagement vom Landkreis Calw zur Verfügung. Bei erhöhten Förderbedarfen wird geprüft, ob eine Eingliederungshilfe nach SGB IX für das Kind beantragt werden kann. Bei Bewilligung wird eine Integrationskraft für das Kind gesucht, die das Kind je nach Bedarf im Gruppenalltag unterstützt und begleitet. Eine enge Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten zum Wohl des Kindes ist uns besonders wichtig.

Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte und der Leitung ist es, Barrieren zu erkennen, die den Kindern die Teilhabe erschweren. Vorherrschende Barrieren (räumlich, sozial, materiell) müssen möglichst abgebaut werden. Zudem wird eine vorurteilsbewusste und geschlechtersensible Haltung der Mitarbeitenden vorausgesetzt.

Unser Ziel ist es, dass wir allen Kindern vermitteln, dass es „normal ist verschieden zu sein“¹⁰. Wir sehen Vielfalt als Bereicherung und Chance an und möchten diese Einstellung auch an die uns anvertrauen Kinder weitergeben. Für unsere pädagogische Praxis bedeutet das, dass wir die Vielfalt, die in der Gruppe vorherrscht, altersentsprechend thematisieren und den Kindern verschiedene Erfahrungen ermöglichen.

In unserer Einrichtung sorgen wir dafür, dass alle Kinder respektiert werden. Im Kindergartenalltag geben wir Diskriminierung und Ausgrenzung keinen Raum. Offenheit und Toleranz sind wichtige Grundlagen für unsere pädagogische Arbeit. Wir achten auf einen rücksichtsvollen und wertschätzenden Umgang sowohl zwischen den Kindern, als auch in der Fachkraft-Kind-Beziehung. Des Weiteren verfolgen wir das Ziel, möglichst allen Kindern Chancengleichheit zu ermöglichen. Wir sehen grundsätzlich alle Kinder als gleichwertig an. Bei unseren Aktivitäten und Angeboten sollen sich alle Kinder wiederfinden und

¹⁰<https://www.kvjs.de/fileadmin/dateien/soziales/egh/orientierungshilfe-kiga.pdf>

aktiv daran teilhaben können. Dabei ist uns die Förderung der Selbstständigkeit ein wichtiges Erziehungsziel.

Das Gruppen- und Alltagsgeschehen wird den Kindern der Gruppe angepasst und alle werden altersentsprechend beteiligt.

Durch eine anregende Lernumgebung, die von den pädagogischen Fachkräften geschaffen wird, wird das Lernen voneinander und miteinander gezielt gefördert. Individuelle Bedürfnisse, verschiedene Interessensgebiete und der Entwicklungsstand der Kinder sind Ausgangspunkt für das pädagogische Handeln der Fachkräfte.

3.9 Partizipation und Mitbestimmung der Kinder

Um die Meinungsfreiheit der Kinder Geltung und ihrer Stimme die Wichtigkeit zu geben, ist es uns ein Anliegen die Kinder in ausgewählten Angelegenheiten demokratisch mitbestimmen zu lassen. In der Praxis gibt es verschiedene Situationen, bei denen wir die Partizipation fest einplanen. Diese sind zum Beispiel:

- Essen für den Kochtag auswählen
- Motto für einen Themenblock aussuchen
- Das Rausgehen oder Drinnenbleiben nach dem zweiten Vesper
- Gebet vor dem Essen wählen
- Im Spielstuhlkreis Lieder, Fingerspiele und Spiele wünschen
- Im Freispiel den gewünschten Spielbereich aussuchen

In dieser Aufzählung ist die spontane Mitbestimmung, die sich im Alltag des Öfteren anbietet, nicht erwähnt.

3.10 Beschwerdemanagement für Kinder

Partizipation und Beschwerdemanagement für Kinder gehen zusammen einher, denn Beschwerden ist eine Art der Partizipation. Wie in §45 Abs. 2 S. 2 Nr.4 SGB VIII festgeschrieben, haben Kinder ein Recht sich zu beschweren und auszudrücken was sie stört. Bei einer Beschwerde geben Kindern den Erwachsenen das Signal, dass eine Veränderung erwünscht ist. Da wir im Kindergarten generell die Haltung des offenen Ohres haben, nehmen wir die Anliegen der Kinder ernst und hören sie uns an. Die Kinder haben die Möglichkeit im Alltag sich direkt bei einer Erzieherin zu beschweren oder über die Eltern, die dann den Kontakt zum Kindergarten suchen, beschweren. Auch im Morgenkreis bei Kinderkonferenzen oder Gruppenbefragungen sowie beim Kinderinterview kurz vor dem Entwicklungsgespräch ist eine Beschwerde möglich.

Beschwerden der Kinder können sein:

- Andere Kinder

- Konflikte
- Raumgestaltung
- Tagesablauf
- Kochtag
- Unbefriedigte Wünsche und Bedürfnisse
- Regeln
- Angebote

Die Fachkraft entscheidet nach Anhörung über das weitere Vorgehen.

Folgende Maßnahmen können nötig sein um Lösungen zu finden:

- Allein mit dem Kind reden
- Mit anderen Kindern kommunizieren
- Im Morgenkreis mit der Gruppe diskutieren
- Eltern miteinbeziehen
- Mit anderen Erzieherinnen Beschwerdethema reflektieren

Wenn es die Rahmenbedingungen zulassen versuchen wir die Beschwerde soweit es die Rahmenbedingungen zulassen bestmöglich umzusetzen. Trotzdem muss das Kind eventuell auch Kompromissbereitschaft lernen. Nachdem eine Lösung gefunden wurde, wird auf Augenhöhe mit dem Kind das Ergebnis besprochen.

Regeln für unser Beschwerdemanagement:

- Kinder werden ermutigt, kleine Konflikte selbst zu lösen
- Eine Beschwerde ist keine Petze
- Jeder hat eine freie Meinung und darf diese äußern, solange dabei keine anderen diskriminiert werden
- Die Beschwerde muss höflich und wertschätzend geäußert werden

4. Datenschutz und Schweigepflicht

Da wir mit Kindern und Familien arbeiten, spielt der Datenschutz und die Schweigepflicht in unserem Kindergarten eine große Rolle. Um diesem Thema rechtlich nachzukommen, führen wir unsere Umsetzungen auf.

4.1 Umsetzung der Datenschutzvorgaben

Der evang. Kindergarten Arche Noah unterliegt den Datenschutzbestimmungen der evang. Kirche Deutschland und der evang. Landeskirche Württemberg. Dies sind jeweils in ihrer geltenden Fassung:

- Das Kirchengesetz über den Datenschutz der evangelischen Kirche in Deutschland (DSG-EKD)
- Die IT- Sicherheitsverordnung der evangelischen Kirche in Deutschland (ITSVO- EKD)

- Bestimmungen der Landeskirche zum DSGVO-EKD
- Bestimmungen der Landeskirche zur ITSVO oder zu IT- Sicherheit
- Dienst- und Organisationsanweisungen zum Datenschutz oder zur IT-Sicherheit, soweit sie von einer kirchlichen Stelle erlassen wurde ¹¹

Alle personenbezogenen Angaben, die im Zusammenhang mit der Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes in der Einrichtung existieren, müssen den Bestimmungen des Datenschutzes unterliegen.

Die schriftliche Einwilligung von Personensorgeberechtigten:

- **Übermittlung von Daten**
Außerhalb der Einrichtung ist eine Übermittlung von Daten nur zulässig, wenn eine gesetzliche Übermittlungsbefugnis vorliegt. Unter der Ausnahme, dass eine schriftliche und zweckbestimmte Einwilligungserklärung der Personensorgeberechtigten vorliegt.
- **Bildungs- und Entwicklungsdokumentation**
Die Bildungs- und Entwicklungsdokumentation setzt das Einverständnis der Personensorgeberechtigten voraus. Diese Einwilligung zur Erhebung, Verarbeitung und Nutzung von Daten zur Erstellung ist schriftlich abzugeben.
- **Veröffentlichung von Fotos**
Nur mit schriftlicher Einwilligung der Personensorgeberechtigten erfolgt eine Veröffentlichung von Fotos des Kindes in Druckmedien und/oder im Internet. ¹²
- **Veranstaltungen**
Eltern werden darauf hingewiesen, dass im Rahmen aller Kindergartenveranstaltungen möglicherweise private Fotos bzw. Videos von Gästen /Teilnehmern angefertigt werden. Sollten die Eltern nicht damit einverstanden sein, dass sie und das Kind fotografiert bzw. gefilmt werden, werden die Eltern gebeten auf diese Personen persönlich zuzugehen und der Aufnahme bzw. Speicherung der Daten zu widersprechen bzw. Löschung anzufordern.

¹¹ Vgl. Merkblatt über den Datenschutz für Mitarbeitende, <https://datenschutz.ekd.de> aus dem Ordner Datenschutz Kindergarten Arche Noah 20.10.2022

¹² Vgl. Kindergarten unter dem Regenbogen, Datenschutz Punkt 9, Evangelische Kindergartenarbeit in Dettingen an der Erms, 11.2021

Internetadresse: <https://www.kirche-dettingen.de/media/pages/kindergarten/allgemeine-informationen/download/1d9dca26a4-1655925357/infoheft-regenbogen-11-2021.pdf>

Wir bitten alle Beteiligten, das Persönlichkeitsrecht aller Anwesenden zu respektieren und mit Bildern/Videos, die von ihnen während einer Veranstaltung erstellt werden, verantwortungsvoll umzugehen.¹³

„Eine Veröffentlichung von Fotos anderer Personen, insbesondere im Internet, ohne deren Zustimmung kann zur Geltendmachung von Schadenersatz- und Unterlassungsansprüchen führen.“¹⁴

Zum Thema Datenschutz werden den Eltern beim Aufnahmegespräch sämtliche Unterlagen gereicht, damit sie sich diese durchlesen und mit der Unterschrift wieder bei uns abgeben.

4.2 Leandoo

Der Kindergarten nutzt die Kindergarten- App Leandoo. Leandoo erfüllt höchste Datenschutzstandards nach den Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG), sowie der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Das Daten- und Sicherheitskonzept wird ständig den aktuellsten semantischen und technischen Anforderungen angepasst.

Die Daten liegen in einem geschlossenen System mit TLS-Verschlüsselung und zusätzlichen Datenbankverschlüsselungen.

Nur authentifizierte Akteure haben Zugriff auf relevante Bereiche. Es ist kein Zugang von Dritten möglich. Der interne Datenzugriff in allen Bereichen ist gesichert. Es findet keine Überwachung durch Dritte, keine Datenweitergabe oder explizite Datenschutzvereinbarung nach DSGVO statt.¹⁵

4.3 Schweigepflicht

In unserer Einrichtung wird die Pflicht des Schweigens gegenüber personenbezogenen Daten unterschrieben. Personenbezogene Daten sind alle Einzelangaben zu den persönlichen oder sachlichen Verhältnissen einer identifizierten oder zu identifizierenden Person. Dazu gehören, z.B. auch das Verhalten oder der Entwicklungsstand von Kindern, Meinungen, Werturteile oder Weltanschauungen. Die Schweigepflicht wird dann ausgenommen, wenn das Einverständnis der betroffenen Person, bzw. bei Kindern der betreffenden Personensorgeberechtigten eingeholt wird. Es ist jedoch nicht zulässig einfach anzunehmen, dass der oder die Betroffene, bzw. dessen Personensorgeberechtigten, einverstanden sein werden.

¹³ <https://docplayer.org/209016926-Liebe-kinder-liebe-eltern-diese-woche-haben-wir-fuer-euch-wieder-verschiedene-ideen-fuer-die-kindergartenfreie-zeit-zusammengestellt.html> Abgerufen: 20.10.2022

¹⁴ https://www.viernheim.de/fileadmin/content/user_upload/Fotogenehmigung_Sommerferien_2022.pdf Abgerufen: 20.10.22, Datenschutzverordnung, Eltern-Info-Flyer ev. Kindergarten Arche Noah 20.10.2022

¹⁵ Vgl. Das ist Leandoo, Software made & hosed IN GERMANY, Datenschutz und Datensicherheit Elterninformation, Eltern-Info-Flyer ev. Kindergarten Arche Noah 20.10.2022

Diese Verpflichtung wird von allen Angestellten der Einrichtung sowie Praktikanten, Eltern und jeglichen einrichtungsfremden Personen, die Einblick haben, unterschrieben.¹⁶

Datenschutzrechtliche Bestimmungen bei der Begleitung von Kindern während der Eingewöhnung

Die Einblicke, die die Begleitperson im Laufe der Eingewöhnung erhält, unterliegen datenschutzrechtlichen Regelungen. Die Verpflichtung der Einhaltung dieser Regeln wird von den Eltern im Voraus unterschrieben.¹⁷

5. Ernährung und Gesundheit

Das Essen und die dazugehörige Hygiene sind ein fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Die Ernährung durch gesundes Vesper ist von großer Bedeutung und bekommt im Kindergartenalltag viel Gewicht. Durch Themenwochen über Ernährung, Gesundheit oder Zahngesundheit legen wir öfters den Fokus wieder neu auf diese Themen.

5.1 Das Vesper

Die erste Mahlzeit findet am Vormittag statt. Die Erzieherin motiviert die Kinder zur Freude am Essen, dennoch wird keiner gezwungen zu essen oder die Dose leer zu machen. Die Kinder bleiben sitzen, bis das Vesper beendet ist. Um die Mittagszeit findet das zweite Vesper statt. Wie am Morgen haben die Kinder eine Vesperdose mit ihrem Essen dabei.

Das Getränk wird von zuhause in einer Trinkflasche mitgebracht. An heißen Tagen gibt es die Möglichkeit die Flasche wieder aufzufüllen. Im Aufnahmegespräch wird mit den Eltern der Stellenwert eines gesunden Vespers in unserem Kindergarten besprochen.

5.2 Pädagogisches Kochen

Einmal im Monat findet der Kochtag im Kindergarten statt. Dabei dürfen die Kinder durch Partizipation das Menü bestimmen. In einer Kinderkonferenz wird von den Kindern demokratisch zwischen zwei Gerichten abgestimmt. Das gesunde und ausgewogene Essen wird gemeinsam in der jeweiligen Gruppe mit den Kindern zubereitet. Uns ist es wichtig, Speisen zu wählen, bei denen die Kinder viele Möglichkeiten haben mitzuarbeiten. Die Zubereitung des Essens

¹⁶ Vgl. Merkblatt über den Datenschutz für Mitarbeitende, <https://datenschutz.ekd.de> aus dem Ordner Datenschutz Kindergarten Arche Noah 20.10.2022

¹⁷ Vgl. Hinweise zu datenschutzrechtlichen Bestimmungen bei der Begleitung von Kindern während der Eingewöhnung bzw. der Hospitation von Eltern, Evangelischer Landesverband –Tageseinrichtungen für Kinder in Württemberg e.V. Stand: 08.2019, Eltern-Info-Flyer Kindergarten Arche Noah 20.10.2022

durch Gemüse- oder Obstschneiden, Rühren und vieles mehr geschieht während des Freispiels. Einige Kinder helfen beim Tischdecken oder Dekorieren. Es werden Kinder aller Altersgruppen eingespannt. Die großen Kinder helfen beim Schneiden, die Kleineren beim Dekorieren. Vor dem Essen gibt es eine kurze Besprechung, was gekocht wurde, mit Zutatenbenennung und dem Ablauf der Zubereitung. Das gemeinsame Essen wird mit einem Gebet eröffnet. Die Kinder dürfen jederzeit nochmals nachschöpfen. Dabei sollen die Kinder alles probieren, müssen es jedoch nicht essen, wenn etwas nicht schmeckt. Gemeinsam werden die Tische abgeräumt und die Spülmaschine eingeräumt.

5.3 Hygiene in unserem Kindergarten

Belehrung der Erzieherinnen

Um die Hygiene in unserem Haus zu gewährleisten, nehmen alle pädagogischen Kräfte an einer jährlich, regelmäßigen Hygienebelehrung nach §42, 43 IfSG teil. Zudem gibt es eine Erzieherin, die für die Einhaltung der Hygienestandards verantwortlich ist und sich durch Fortbildungen auf dem neuesten Stand hält.¹⁸

In unserer Einrichtung leben wir Hygiene wie folgt:

- Die Waschbecken sind mit einer Anleitung zum richtigen Händewaschen ausgestattet.
- Es wird darauf geachtet, dass immer ausreichend Seife und Desinfektionsmittel an den Waschbecken vorhanden ist.
- Vor allem nach dem Toilettengang, nach dem Naseputzen und vor dem Kochen werden die Hände gewaschen und desinfiziert.
- Während eines Wickel- oder Toilettengangs mit den Kindern tragen die Erzieherinnen Handschuhe. Anschließend werden die Hände gewaschen und desinfiziert.
- Beim Kochen bindet die Erzieherin ihre Haare zusammen, legt den Schmuck ab und bedenkt auch die anderen Hygienemaßnahmen.
- Beim Kochen werden die benötigten Oberflächen von der Erzieherin gründlich gereinigt und desinfiziert.¹⁹

Belehrung der Kinder

Die Notwendigkeit des richtigen und regelmäßigen Händewaschens, nach dem Toilettengang, Niesen/ Husten, vor jeder Mahlzeit und nach jeder Aktivität,

¹⁸ Vgl. Hygienebelehrung am Mittwoch, 06.12.2017, Pädagogisches Kochen, aus dem Ordner Hygiene Arche Noah 20.10.2022

¹⁹ Vgl. Leitfaden zur Umsetzung des Infektionsschutzgesetzes in den Tageseinrichtungen für Kinder, Januar 2002, Anforderungen zur Einhaltung der Infektionshygiene in Gemeinschaftseinrichtungen (Punkt 3.4.), S.38 Infektionsschutzgesetz Evangelischer Landesverband Tageseinrichtungen für Kinder in Württemberg e.V.

die außerhalb der Einrichtung stattfand, wird regelmäßig im Stuhlkreis besprochen. Um es immer wieder in das Gedächtnis der Kinder zu rufen, hängen an den Waschbecken der Kinder Erinnerungen. Beim pädagogischen Kochen erhalten die Kinder Kenntnisse über den hygienischen Umgang mit Lebensmitteln. Dabei hält sich die Erzieherin als Vorbildfunktion an die Hygienevorschriften.

Belehrung der Eltern

Beim Aufnahmegespräch erhalten die Sorgeberechtigten ein Hinweisblatt zur Hygiene im Kindergarten. Hier wird auf den hygienischen Umgang mit Lebensmitteln hingewiesen. Außerdem befindet sich dort eine Auflistung von Speisen, die nicht in den Kindergarten mitgebracht werden dürfen.²⁰

6. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

„Eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung aller Beteiligten zum Wohle der Kinder ist Voraussetzung und Aufgabe zugleich.“²¹
Orientierungsplan

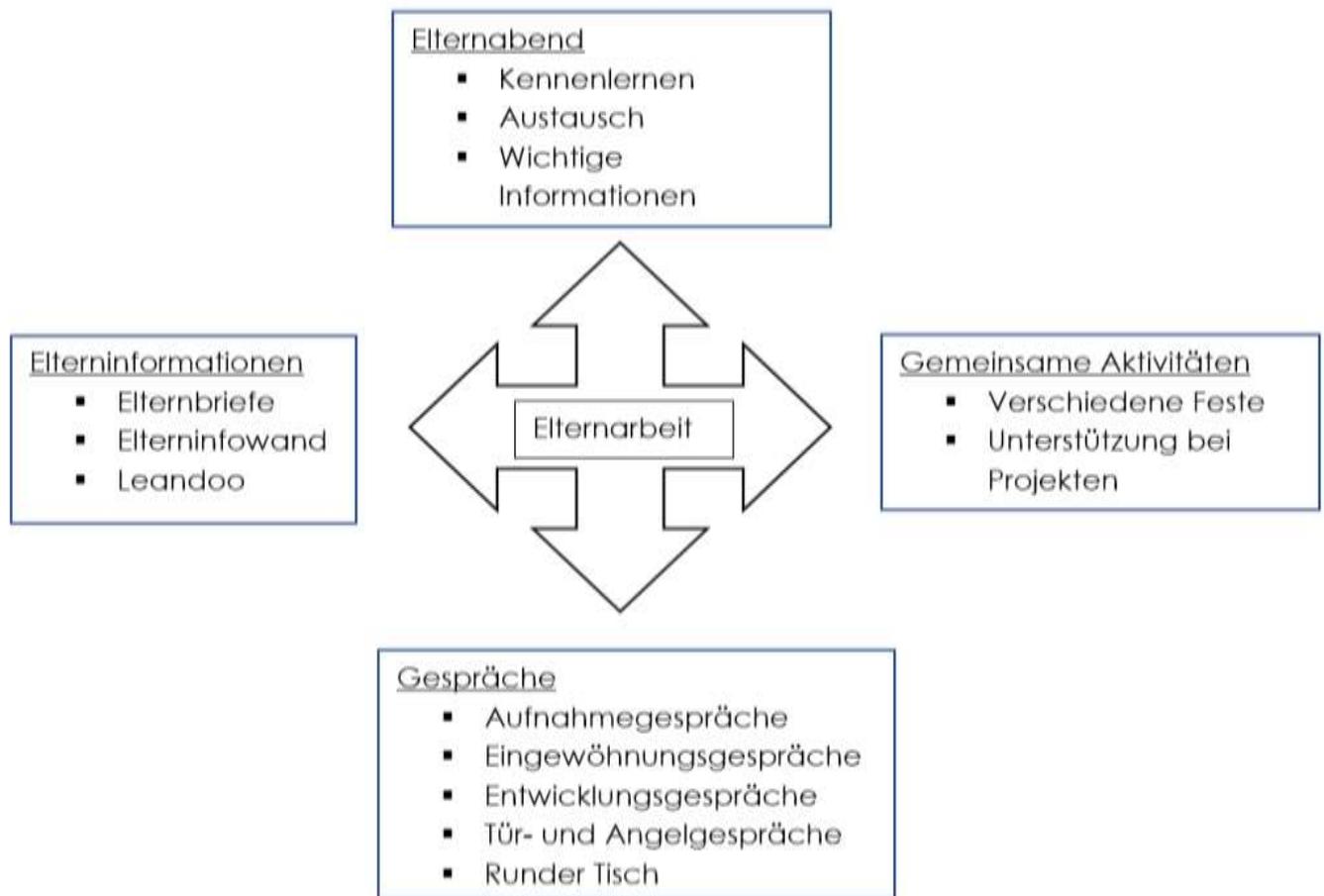
6.1 Ziele und Grundverständnis der Erziehungspartnerschaft

Wie in §22 SGB 8 beschrieben, sehen wir uns als familienergänzende Tageseinrichtung, die die Eltern als Experten für ihre Kinder betrachtet. Aus diesem Grund ist eine enge Erziehungspartnerschaft das Grundfundament unserer Arbeit. Uns ist es ein Anliegen, die Eltern in die Erziehung des Kindes im Kindergarten miteinzubeziehen und nach dem Konzept des Orientierungsplanes zu arbeiten.

²⁰ Vgl. Hinweise zum hygienischen Umgang mit Lebensmitteln, Worauf Sie achten sollten, wenn Sie Speisen in die Krippe oder Kita mitbringen, Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS GmbH, Eltern-Info-Flyer ev. Kindergarten Arche Noah 20.10.2022

²¹ <https://kindergaerten.kultus-bw.de/Orientierungsplan>

6.2 Formen der Elternzusammenarbeit



6.3 Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat

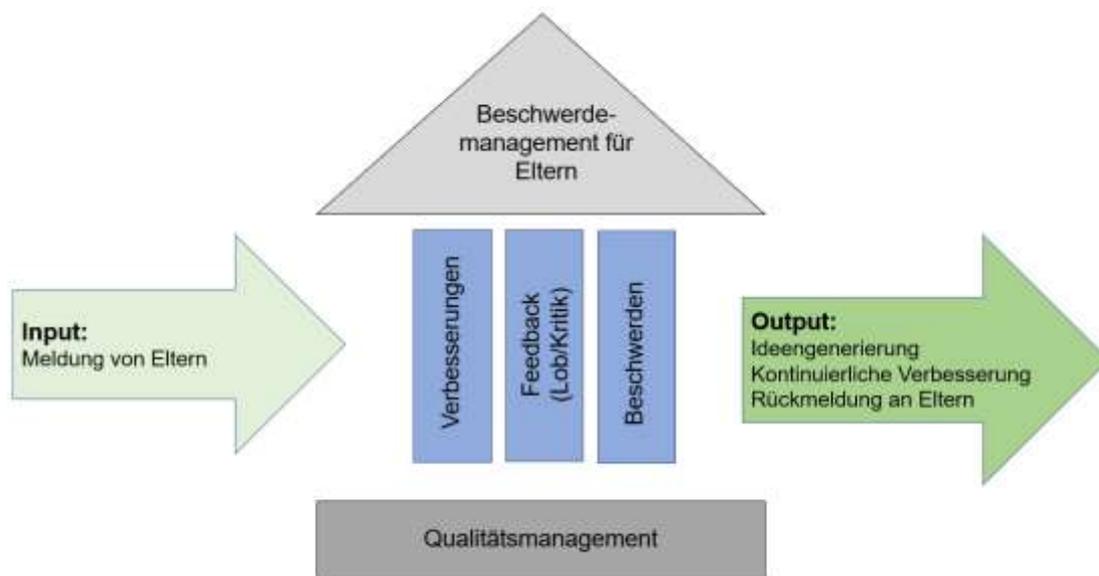
Die Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat gestaltet sich bei uns durch engmaschige Kommunikation gut. Wir nehmen den Elternbeirat als Partner an, weshalb wir mindestens zweimal im Jahr eine Besprechung einberufen. Die Inhalte sind von der Planung von Festen bis hin zu personellen Veränderungen oder pädagogischen Themen wechselhaft und situationsabhängig. Zudem sehen wir den Elternbeirat als Sprachrohr zwischen Eltern, Erzieherinnen und Träger. Die Elternschaft wird durch den Elternbeirat kompetent vertreten. Der Elternbeirat wird jährlich beim Elternabend Anfang des neuen Kindergartenjahres von den Eltern gewählt.²²

²² Anmeldeheft: „Tageseinrichtungen für Kinder“ vom Evangelischen Landesverband Tageseinrichtungen für Kindern in Württemberg e.V. (Anmeldeheft vom Jahr 2022)

6.4 Beschwerdemanagement für Eltern

„Beschwerdemanagement umfasst die Planung, Durchführung und Kontrolle aller Maßnahmen, die im Zusammenhang mit Kundenbeschwerden ergriffen werden.“²³

Ein Beschwerdeverfahren dient dazu Meldungen von Eltern systematisch zu bearbeiten. Trägerintern wurde definiert, dass das Beschwerdemanagement unseres Kindergartens die Bereiche **Beschwerden, Verbesserungen und Feedback (Lob/Kritik)** umfasst. Dadurch sollen nicht nur Beschwerden, sondern auch Denkanstöße und Ideen von Eltern als Chance für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Qualität genutzt werden. Das Beschwerdemanagement findet im Rahmen des Qualitätsmanagements statt. Die Meldungen der Eltern werden für die Ideengenerierung und für die kontinuierliche Verbesserung genutzt. Als Output ist uns eine zeitnahe Rückmeldung an die Eltern zu ihrem eingebrachten Anliegen wichtig.



Grundsätze zum Beschwerdemanagement für Eltern:

- Verbesserungen, Feedback und Beschwerden sind willkommen
- Die Mitarbeiter sind offen für die Anliegen der Eltern
- Meldungen von Eltern werden wahr und ernst genommen
- Meldungen werden vertraulich behandelt
- Kundenorientierung und Kundenzufriedenheit erhöhen
- Mitwirkung und Partizipation der Eltern ermöglichen

²³ <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/beschwerdemanagement-28225>

- Die Qualität des Kindergartens soll gesichert und weiterentwickelt werden
- Die Meldungen der Eltern dienen zur Reflektion und zur Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit

Beschwerdemanagementprozess



Damit aus den Meldungen ein Mehrwert für die Einrichtung generiert wird, wurden konforme Vorgehensweisen und die Zuständigkeiten der Mitarbeitenden definiert.

Der Beschwerdemanagementprozess beginnt mit dem Eingang der Meldung von den Eltern. Grundsätzlich besteht für Eltern die Möglichkeit Anliegen mündlich (Gespräch, Telefonat) oder schriftlich (E-Mail) in der Einrichtung zu kommunizieren. Alle pädagogischen Fachkräfte sind verpflichtet eine Meldung von Eltern anzunehmen und intern zu klären, wer für die Bearbeitung zuständig ist, sofern keine Sofortmaßnahme möglich ist. Die Mitarbeitenden oder die Leitung nehmen die Meldung an und sorgen für eine lückenlose Kommunikation sowie für die Weitergabe der Informationen. Damit dies gelingt wurden standardisierte Vorgehensweisen und Zuständigkeiten festgelegt.

Teils werden eingebrachte Anliegen von Eltern in Teamsitzungen bearbeitet. Ferner entscheidet die Leitung, wann der Träger über Meldungen informiert wird bzw. beim Bearbeitungsprozess miteinbezogen wird. Anliegen, die in Zusammenhang mit einzelnen Mitarbeitenden stehen, sollten direkt mit den Betroffenen besprochen werden. Nimmt die Leitung Meldungen von Eltern an, prüft sie, wer für die Bearbeitung zuständig ist und leitet gegebenenfalls die Meldung an die entsprechende Stelle weiter. Im Bearbeitungsprozess wird geschaut, welche Ursachen hinter der Beschwerde stecken, um diese zu identifizieren und gezielt zu optimieren. Dabei soll sichergestellt werden, dass eine lösungsorientierte Bearbeitung erfolgt.

Besonderen Wert möchten wir darauflegen, dass die Eltern eine zeitnahe Rückmeldung auf das eingebrachte Anliegen erhalten.

Bei eingebrachten Ideen von Eltern berät die Leitung mit dem Team, welche Vorschläge in welcher Form umgesetzt werden können. Dabei sind unter anderem die verschiedenen Rahmenbedingungen vor Ort, sowie gesetzliche und trägerinterne Vorgaben zu berücksichtigen.

Bei Anliegen oder Verbesserungsvorschlägen, die die ganze Einrichtung oder mehrere Personen betreffen, wird abgewogen, ob mittels Elternumfragen ein aussagekräftiges Meinungsbild aktiv eingeholt wird. Unser Anliegen ist es, sofern möglich alle Familien und deren Bedarfe in unserer Einrichtung zu berücksichtigen.

7. Qualitätsmanagement im Kindergarten Arche Noah

7.1 Unser Qualitätsverständnis

Die Qualität umfasst alle Merkmale, die dazu beitragen, dass die Einrichtung Kindern und Familien bei angemessenem Ressourceneinsatz ein unterstützendes, entwicklungsförderliches und bildungsanregendes Umfeld bietet.

Der Qualitätsbegriff umfasst mehrere Bereiche:

- Strukturqualität (Rahmenbedingungen, Personalschlüssel)
- Orientierungsqualität (Haltung Fachkräfte, Ziele der Einrichtung)
- Prozessqualität (Umsetzung päd. Arbeit, Zuständigkeiten, Interaktionen)
- Ergebnisqualität (Was kommt beim Kind an?)

Der Personalschlüssel ist ein wichtiges Thema, um die Arbeit im Kindergarten aufrecht zu erhalten. Deshalb richten wir uns nach der Personalberechnungstabelle des Evang. Landesverbandes für Kindertageseinrichtungen in Württemberg e.V. Außerdem haben wir eine Vertretungskraft, die uns unterstützt, wenn das Fachpersonal ausfällt.

In unserem Kindergarten versuchen wir die Perspektiven aller Beteiligten bei der täglichen Arbeit zu berücksichtigen und auf Änderungen zu reagieren. Insbesondere ist eine hohe Fachlichkeit und ein professionelles Handeln der Fachkräfte ein Qualitätsmerkmal, auf das in der Einrichtung Wert gelegt wird. Eine gute Zusammenarbeit im Team und eine gelingende Kommunikation sind aus unserer Sicht der Grundbaustein für eine qualitativ gute Arbeit im Kindergarten.

7.2 Qualitätsentwicklung

In §22a Abs. 1 SGB VIII werden die Träger verpflichtet die Qualität der Förderung in ihren Einrichtungen durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen und

weiterzuentwickeln. Dazu gehören geeignete Evaluationsverfahren. Des Weiteren ist eine Konzeption verpflichtend vorzuweisen und einer Betriebserlaubnis beizulegen.

Das Gute-Kita Gesetz soll die Qualität in den Kindertageseinrichtungen steigern. Dies wird unter anderem durch die Gewährleistung der Leitungszeit umgesetzt. Die Einrichtungsleitung erhält ein wöchentliches Zeitkontingent für die Erfüllung ihrer Leitungsaufgaben.

Zwar ist der Arche Noah Kindergarten ein kirchlicher Kindergarten, allerdings orientiert und hält sich die Kirchengemeinde Haiterbach-Talheim oft an die Standards der Stadt Haiterbach, allerdings haben die Vorgaben der evang. Landeskirche Württemberg immer Priorität.

Die Kernprozesse und Standards des Kindergartens werden dokumentiert. Es gibt einrichtungsinterne Standards, aber auch Vorgaben an die wir uns halten. Für die Aufbewahrung von Unterlagen orientiert sich der Kindergarten nach dem Arbeitspapier des Evang. Landesverband Tageseinrichtungen für Kinder in Württemberg e.V. mit dem Titel „Hinweise zu Aufbewahrungsfristen und Ablage“²⁴ Jegliche Akten und wichtige Dokumente, die nicht von Dritten eingesehen werden dürfen, werden bei uns abschließbar gesichert. Hierzu gehören unter anderem das Portfolio der Kinder, Akten der Kinder, Personalakten oder auch betriebliche Daten.

In regelmäßigen Leitungssitzungen aller haiterbacher Kindergärten werden gemeinsam neue Qualitätsstandards entwickelt, die anschließend in den einzelnen Einrichtungen implementiert werden. Dabei dient die Gesamtleitung der Stadt Haiterbach dem Arche Noah Kindergarten als beratende Funktion. Gesamtteamsitzungen werden zum Anlass genommen, um Themen aus dem Bereich Qualitätsmanagement aufzugreifen, damit alle Erzieherinnen auf dem gleichen Stand sind.

8. Kooperation und Zusammenarbeit im Gemeinwesen

Wir sehen uns als einen festen Bestandteil der Stadt Haiterbach, der sich gerne nach außen präsentiert und auch gerne Menschen von außen empfängt. Öffentlichkeitsarbeit bietet die Möglichkeit unsere Arbeit und den Kindergarten transparent zu machen (zum Beispiel durch Artikel im Amtsblatt oder im Social-Media-Kanal). Wir geben dadurch den Eltern, Trägern und weiteren Interessierten die Chance einen Einblick zu erhalten.

²⁴ Ev. Landesverband Tageseinrichtungen für Kinder in Württemberg e.V. Arbeitspapier: Hinweise zu Aufbewahrungsfristen und Ablage, Text und Redaktion: Manuela Schüle, Astrid Sander Stand: Februar 2020

8.1 Projekt „Schulreifes Kind“ mit der Burgschule Haiterbach

Einmal die Woche findet bei uns der Bärentreff (Vorschule) in Kooperation mit der Burgschule Haiterbach statt. Wenn die Schule personell gut aufgestellt ist, kommt jede zweite Woche ein/e Kooperationslehrer/in zu Besuch und gestaltet diese Zeit mit. Die Kinder werden langsam in die Materie Schule mithineingenommen. Durch wöchentliche Hausaufgaben und einen Ausflug in die Schule werden die Kinder vorbereitet.

8.2 Weitere Kooperationspartner

Die Vernetzung mit der Stadt Haiterbach ist von großer Bedeutung, weshalb die Leitung jede zweite Woche an der Leiterinnensitzung teilnimmt. So kann ein guter Austausch und eine gute Kooperation gelingen. Zu unseren weiteren Kooperationspartnern zählen unter anderem auch die Freiwillige Feuerwehr Haiterbach und die Polizei, die beide für die Aufklärung im Brandfall und im Verkehr zuständig sind. Mit der interdisziplinären Frühförderstelle und den Sozialen Hilfen vom Landratsamt Calw sind wir in engem Kontakt. Wir freuen uns, dass wir sehr gute und zuverlässige Kooperationspartner an der Hand haben.

9.Literaturverzeichnis

- 1 Friedrich Fröbel, <https://www.telc.net/verlagsprogramm/ueber-telc/daf-blog/detail/news/spiel-ist-nicht-spielerei.html>
- 2 Johann Wolfgang von Goethe, <https://gutezitate.com/zitat/141504>
- 3 Martin Luther, <https://zitatezumnachdenken.com/martin-luther/9451>
- 4 Vgl. <https://qualitaet-kita.de/kita-handbuch/kindliche-beduerfnisse/>
- 5 Hermann Gmeine, <https://www.eckenlaeufer.de/blume.htm>
- 6 <https://qualitaet-kita.de/kita-handbuch/paedagogische-haltung/>
- 7 <https://docplayer.org/66967556-Orientierungsplan-fuer-bildung-und-erziehung-in-baden-wuerttembergischen-kindergaerten-und-weiteren-kindertageseinrichtungen.html>
- 8 Vgl. Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtung, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden- Württemberg

- 9 Richard von Weizäcker 1993
- 10 <https://www.kvjs.de/fileadmin/dateien/soziales/egh/orientierungshilfekiga.pdf>
- 11 Merkblatt über den Datenschutz für Mitarbeitende, <https://datenschutz.ekd.de> aus dem Ordner Datenschutz Kindergarten Arche Noah 20.10.2022
- 12 Kindergarten unter dem Regenbogen, Datenschutz Punkt 9, Evangelische Kindergartenarbeit in Dettingen an der Erms, 11.2021
Internetadresse: <https://www.kirche-dettingen.de/media/pages/kindergarten/allgemeine-informationen/download/1d9dca26a4-1655925357/infoheft-regenbogen-11-2021.pdf>
- 13 <https://docplayer.org/209016926-Liebe-kinder-liebe-eltern-diese-woche-haben-wir-fuer-euch-wieder-verschiedene-ideen-fuer-die-kindergartenfreie-zeit-zusammengestellt.html> Abgerufen: 20.10.2022
- 14 https://www.viernheim.de/fileadmin/content/user_upload/Fotogenehmigung_Sommerferien_2022.pdf Abgerufen: 20.10.22,
Datenschutzverordnung, Eltern-Info-Flyer ev. Kindergarten Arche Noah 20.10.2022
- 15 Das ist Leandoo, Software made & hosed IN GERMANY, Datenschutz und Datensicherheit Elterninformation, Eltern-Info-Flyer ev. Kindergarten Arche Noah 20.10.2022
- 16 Merkblatt über den Datenschutz für Mitarbeitende, <https://datenschutz.ekd.de> aus dem Ordner Datenschutz Kindergarten Arche Noah 20.10.2022
- 17 Hinweise zu datenschutzrechtlichen Bestimmungen bei der Begleitung von Kindern während der Eingewöhnung bzw. der Hospitation von Eltern, Evangelischer Landesverband –Tageseinrichtungen für Kinder in Württemberg e.V. Stand: 08.2019, Eltern-Info-Flyer Kindergarten Arche Noah 20.10.2022
- 18 Hygienebelehrung am Mittwoch, 06.12.2017, Pädagogisches Kochen, aus dem Ordner Hygiene Arche Noah 20.10.2022
- 19 Leitfaden zur Umsetzung des Infektionsschutzgesetzes in den Tageseinrichtungen für Kinder, Januar 2002, Anforderungen zur

Einhaltung der Infektionshygiene in Gemeinschaftseinrichtungen (Punkt 3.4.), S.38 Infektionsschutzgesetz Evangelischer Landesverband Tageseinrichtungen für Kinder in Württemberg e.V.

20 Hinweise zum hygienischen Umgang mit Lebensmitteln, Worauf Sie achten sollten, wenn Sie Speisen in die Krippe oder Kita mitbringen, Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS GmbH, Eltern-Info-Flyer ev. Kindergarten Arche Noah 20.10.2022

21 <https://kindergaerten.kultus-bw.de/Orientierungsplan>

22 Anmeldeheft: „Tageseinrichtungen für Kinder“ vom Evangelischen Landesverband Tageseinrichtungen für Kindern in Württemberg e.V. (Anmeldeheft vom Jahr 2022)

23 <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/beschwerdemanagement-28225>

24 Ev. Landesverband Tageseinrichtungen für Kinder in Württemberg e.V. Arbeitspapier: Hinweise zu Aufbewahrungsfristen und Ablage, Text und Redaktion: Manuela Schüle, Astrid Sander Stand: Februar 2020

25 Alte Konzeption des Kindergarten Arche Noahs 2019-2022